

# 88 Jahre sind sein Ziel

Zahlreiche Glückwünsche für Geistlichen Rat Alfons Gaschler, der seinen 83. Geburtstag feierte



**Die Leiterin des Seniorenclubs Annamarie Blöching (v.l.),** Pfarrer Erwin Jaindl und Gertrud Weraneck von der Vorstandschaft, gratulierten Geistlichem Rat Alfons Gaschler (Mitte) im Namen aller zum Geburtstag.

– F.: Bogner

**Haus i. Wald.** Gerne treffen sich die Hausinger Senioren einmal im Monat. Die Leiterin des Clubs, Annamarie Blöching und mit ihr die Vorstandschaft, ist stets darauf bedacht, ein interessantes Programm vorzubereiten.

Oft wollen sich die Mitglieder, gerade jetzt im Winter, auch nur ein wenig unterhalten, Musik hö-

ren, selber ein bisserl singen oder humorvollen Geschichten lauschen. Beiträge kommen dabei auch regelmäßig aus den eigenen Reihen. Zur Freude aller war zur Unterhaltung auch das Gesangsduo Anita Bayer und Johanna Fürst gekommen.

Die Vorsitzende gab zu Beginn des Jahres auch Rechenschaft über

die Finanzen. Es verwundert jedes Mal mit wie wenig finanziellen Mitteln die ältere Generation auskommt. Zu dem Zuschuss vom Landratsamt kam zu Weihnachten auch noch eine Spende von 200 Euro vom Katholischen Frauenbund. Das Guthaben beläuft sich zur Zeit so um die 1000 Euro, was die Vorsitzende zu dem zufriede-

nen Satz veranlasste: „Wir sind jetzt reich!“

Zum Januar-Treff waren besonders viele Mitglieder gekommen, war doch Gelegenheit Geistlichen Rat i. R. Alfons Gaschler, der jetzt in Frauenau ist, wenn auch nachträglich aber doch persönlich, zum Geburtstag gratulieren zu können. Dabei sind aber am Geburtstag selber, es war der 83., die Gratulationen nicht etwa ausgeblieben. Im Gegenteil! Wer den Geistlichen Rat kennt, weiß, dass er alles akribisch notiert. Neben Gratulanten aus seiner ehemaligen Pfarrei, mit dabei Pfarrer Erwin Jaindl, die ihn besuchten, hat er viele schriftliche Glückwünsche erhalten und noch mehr telefonische.

Humorvoll, wie es seine Art ist, erzählte er, dass beim 56. Anruf eine Gratulantin am Telefon war, die 56 Jahre alt ist. „Na, so ein Zufall!“ habe er sich gedacht. Beim 86. Anruf hat eine 86-Jährige gratuliert. „Bedeutet das vielleicht wirklich etwas?“, habe er sich gedacht. Er kam zu dem Schluss, dass er vielleicht noch drei Jahre zu leben habe. Und dann, am nächsten Tag noch einmal zwei Anrufe, also insgesamt 88! „Und darum“, so der Geistliche Rat spitzbübisch lächelnd, „vermute ich mal, dass ich 88 Jahre alt werde. „Hoffentlich auch noch älter“, wünschen alle, die ihn kennen und mögen. – bo